

**An die Unterzeichner des offenen Briefs
vom 23.11.**

Bayreuth, den 25. November 2015

Betreff: Ihr Schreiben vom 23.11.2015

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Unterzeichner des offenen Briefs vom 23.11.2015, zunächst einmal möchten wir uns für euer Engagement und die Anregungen in dem offenen Brief bedanken.

Wir hätten uns gewünscht, dass Ihr vor dem Schreiben oder zumindest dem Absenden eines offenen Briefs den Dialog gesucht hättet, zum Beispiel sind die Sitzungen des Studierendenparlaments öffentlich.

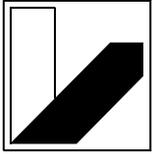
Zu eurer zentralen Frage: Muss man einem Nationalisten eine Plattform bieten? Das kommt darauf an. Eine Plattform, auf der auch vier Personen mit ganz anderen Ansichten stehen und die Zuschauer Fragen stellen können? Auf jeden Fall! Denn über die Zukunft Europas und der EU wird nicht in einem akademischen Elfenbeinturm entschieden, sondern zum einen von den Bürgern und Bürgerinnen Europas und zum anderen von den Politikern und Politikerinnen. Wir können hier die Nationalisten ächten so viel wir wollen, bei den Verhandlungen über die Struktur Europas sitzen dennoch Orban und Cameron mit am Tisch. Die Fraktionskollegen und -Kolleginnen der AfD im Europäischen Parlament stellen im Vereinigten Königreich und in Polen die Alleinregierung.

Studierendenparlament der Universität Bayreuth

Postanschrift:
Universität Bayreuth
Studierendenparlament
95440 Bayreuth

Lieferanschrift:
Glasmittelbau neben der ZUV
Universitätsstr. 30
95447 Bayreuth

Kontakt:
stupa@uni-bayreuth.de
+49 (0) 921 55 5296



Pluralismus hat jedoch, abgesehen vom besseren Verständnis des politischen Gegners, in einer Demokratie noch weitere Nutzen: Er erlaubt es, die eigene Meinung zu hinterfragen, wenn nötig anzupassen und wenn nicht, sie umso entschlossener zu vertreten. Er erlaubt, im Dialog zu einer allgemein akzeptierten, möglichst guten Lösung zu kommen. Wir haben keine Angst davor, dass unser Souverän - die Studierenden der Uni Bayreuth - sich von platter Stimmungsmache anstecken lässt. Wir trauen ihm zu, selbst zu denken und zu vernünftigen Ansichten zu gelangen, ohne dass wir das Böse der Welt vor ihm verbergen.

Ihr sagt, dass Ihr verschiedene Ansichten und Meinungen respektiert, doch Ihr zieht die Grenze dort, wo jemand eine Meinung vertritt die Euch zuwider läuft. Ihr sprecht die Meinungsfreiheit Parteien und Positionen, die „am rechten Rand fischen“ und „Minderheitenrechte in Frage stellen“ ab. Diese Definition trifft mit Sicherheit nicht nur auf die AfD zu.

Für uns sind die Grenzen der Meinungsfreiheit klar durch das Grundgesetz definiert: Allgemeine Gesetze, Jugendschutz, persönliche Ehre. Es gibt begründeten Anlass zum Verdacht, dass Teile der AfD, beispielsweise der von euch zitierte Björn Höcke, diese Grenzen überschreiten. Die AfD hat sich zumindest offiziell von seinen Aussagen distanziert. Wir möchten daher nicht von einer Person auf andere Personen oder Verbände schließen. Im Zusammenhang mit Bystron halten wir auch den Vorwurf, die AfD verfolge eine völkische Agenda, für begründungsbedürftig, da Bystron ganz offensichtlich kein „Volksdeutscher“ ist.

Dass bei dieser Veranstaltung die Grenzen der Meinungsfreiheit von außen als überschritten angesehen werden, bei unserer letzten jedoch nicht, irritiert uns ebenfalls ein wenig. Bei unserer letzten Veranstaltung war Dr. Sahra Wagenknecht MdB zu Gast, die bis 2010 Mitglied in der linksextremen, verfassungsfeindlichen Kommunistischen Plattform war. Diese Einladung könnte man möglicherweise als noch gewagter empfinden.

Wir haben uns dazu entschlossen, der Anregung, Herrn Bystron auszuladen, nicht nachzukommen.

Gerne seid Ihr eingeladen, an der Veranstaltung als Gäste teilzunehmen und die offene Podiumsdiskussion durch Fragen und Wortbeiträge zu bereichern. Wenn Ihr jemanden kennt, der das Podium zum Thema „Die Zukunft Europas und der EU“ zusätzlich sinnvoll erweitern könnte, sind wir natürlich auch für Anregungen offen.

Viele Grüße

Das Studierendenparlament

Studierendenparlament der Universität Bayreuth

Postanschrift:
Universität Bayreuth
Studierendenparlament
95440 Bayreuth

Lieferanschrift:
Glasmittelbau neben der ZUV
Universitätsstr. 30
95447 Bayreuth

Kontakt:
stupa@uni-bayreuth.de
+49 (0) 921 55 5296